

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
nördliches Randlagg des Großen Serrahn (unmittelbar an B198 anschließend)						X								0 5 0 8 - 3 4 4 - 4 0 2 7							
														Anschluß in TK							
Standort /Geologie																					
Verlandungsmoor im Rückland der Endmoräne																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Landschaftselement/Sperrfläche						Größe in ha									
MST						ja Xnein						2 , 6 6 5 6									
Gemeinde / Stadt						LE-ID/SP-ID:						Angaben zur Erstkartierung									
Carpin (alt)						Feldblock-ID															
Schutzmerkmale						lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT									
geschützt nach §20 LNatG M-V X						FFH-LRT						FFH-Gebiet D E -									
geschützt nach FFH-Richtlinie						aktueller Erhaltungszustand A B C															
		Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode							
Code		W N R		V R P		W F A		V G R								U M V					
%		3 5		3 5		2 0		1 0													
Vegetationseinheiten																					
Wasserlinsen-Sumpfschilf-Birken-Erlenbruch, Sumpffarn-Rispenseggen-Schilfröhricht, Wasser-Schilfröhricht, Brennnessel-Schilf-Birkenwald, Fadenseggen-Sumpfschilf																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Der Biotop umschließt die Nordostbuchte des Seehausensees als schmaler Gürtel (Randlagg) und grenzt im Norden unmittelbar an die Bundesstraße 198. Während das Ostufer von einem Fadenseggen-Sumpfschilf mit Sumpffarn bzw. einem Wasser-Schilfröhricht mit Kriebischere und Schneide gesäumt wird, welche allmählich in ein Schilfröhricht übergehen, sind am Nord- und Nordwestufer ein relativ breiter Wasserlinsen-Sumpfschilf-Erlenbruch sowie ein Brennnessel-Schilf-Birkenwald bzw. ein Sumpffarn-Rispenseggen-Schilfröhricht anzutreffen. Am Südwestufer der Buchte wird das Randlagg v.a. durch ein breites Wasser-Schilfröhricht gebildet. Aufgrund der hohen Wassertiefe konnten der Biotop nur randlich betreten werden. Der Biotop grenzt im Westen großflächig an Kiefernforsten und im Osten an Laubmischwälderbestände																					
Wertbestimmende Kriterien																					
	Artenreichtum (Flora)								vielfältige Standortverhältnisse												
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten								historische Nutzungsformen												
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand								aktuelle Nutzung												
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft								Flächengröße / Länge												
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops								Umgebung relativ störungsarm												
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops								landschaftsprägender Charakter												
	typische Zonierung von Biotoptypen								Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
	Struktur- und Habitatreichtum							X	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept												
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10**Biotop-Nr.**

0 5 0 8 - 3 4 4 - 4 0 2 7

Substrat

k g

	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
k		Schlamm/Faulschlamm

gestörter Boden

Trophie

k g

		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k g

		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
k		naß
	g	offenes Wasser

quellig

Relief

k g

	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k g

		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k g

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant

Alnus glutinosa

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Carex acutiformis

Phragmites australis

Carex paniculata

Pflanzenarten ±zahlreich

Lemna minor

Lemna trisulca

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Betula pubescens

Riccia fluitans

Thelypteris palustris

Calamagrostis canescens

Pflanzenarten vereinzelt

Carex pseudocyperus

Hydrocharis morsus-ranae

Molinia caerulea

Salix aurita

Carex lasiocarpa

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzpts)

Urtica dioica

Juncus effusus

Brachypodium sylvaticum

Cladium mariscus

Carex elongata

Lysimachia thyrsiflora

Calamagrostis epigejos

Typha angustifolia

Carex remota

Picea abies

Deschampsia cespitosa

Stratiotes aloides

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 22.10.2012

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Pöyry-Sütering

Foto: 3

Folgeseiten: 0